

In des Lebens wildem Drang  
Sucht' umsonst ich Jahre lang  
Trost für die verlorn'ne Liebe.  
Macht und Reichthum, Ruhm und Glanz  
Und der blut'ge Lorbeerkrantz  
Stillen nicht des Herzens Triebe.  
Einsam in das dunkle Grab  
Muss ich ungeliebt hinab;  
Liebessehnen, Kindesthränen  
Folgen, ach! mir Armen nimmer,  
Und ich sterb' für immer.  
Da, noch einmal steigt von fern  
Freundlich mir ein Hoffnungsstern  
Aus der finstern Nacht empor:  
Nur ein kräftiges Gemüth,

Gross und edel denkend, zieht  
Selbst den Tod der Schande vor!  
Das that'st du mit heil'gem Feuer;  
Drum wirst du mir ewig theuer,  
Ich dir treu ergeben sein.  
Deine Liebe zu erringen,  
Will das Schwerste ich vollbringen,  
Setz' ich kühn mein Leben ein.  
Alles, alles soll dir werden,  
Ruhm und Liebe, was auf Erden  
Nur ein weiblich Herz erfreut!  
Ach, mir winkt, was ich vergebens  
Suchte in dem Drang des Lebens,  
Lacht der Liebe Seligkeit.

**Concert für Pianoforte (A moll) von R. SCHUMANN .** Fräul. *Hildur Andersen* a. Christiania.

Einlass halb 6 Uhr. — Anfang um 6 Uhr. — Ende um 8 Uhr.

**Der Eintritt ist gegen Vorzeigung dieses Programms gestattet.**

Das Directorium des Königlichen Conservatoriums der Musik.

